«Den Zahlen ein Gesicht geben»

Sepp Bisig von «Einsiedle mitenand» freut sich auf die nächsten Begegnungsabende

Am Montagabend, 14. November, fand der erste Begegnungsabend von «Einsiedle mitenand» in den Räumlichkeiten der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) statt. Der Andrang war gross.

Sepp Bisig ist sehr zufrieden mit dem ersten Begegnungsabend von «Einsiedle mitenand» und freut sich bereits auf den nächsten am Montag, 28. November. *Foto: Patrizia Pfister*

pp. Beim Gedanken an den ersten Abend von «Einsiedle mitenand» beginnt Projektleiter Sepp Bisig zu lachen und sagt: «Es ist optimal gelaufen. Über 80 Personen waren anwesend. Davon etwa die Hälfte Einheimische.» Die Stimmung sei sehr gut gewesen und alle gingen am Schluss zufrieden nach Hause. «Eine Einsiedlerin meinte spontan, dass sie vom Abend mehr profitiert habe als die Flüchtlinge.»

Deutsch anwenden

Im Vorfeld war das Projektteam sehr gespannt, wie viele am ersten Begegnungsabend dabei sein würden. Sepp Bisig rechnete mit 40 bis maximal 60 Personen und war deshalb umso erfreuter, dass es mehr waren.

«Wir wollen langfristig Begegnungen schaffen.» So sei den Organisatoren ein Rhythmus von zwei Wochen passend erschienen. Die Abende dauern jeweils montags von 17 bis 20 Uhr und sind strukturiert: Zuerst wird eine Stunde lang gelernt. An Posten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden treffen sich Einheimische und Asylsuchende oder Flüchtlinge und sprechen Deutsch. «Die meisten besuchen zwar täglich oder mehrmals wöchentlich den Deutschunterricht, an den Begegnungsabenden erhalten sie eine zusätzliche Gelegenheit, die Sprache anzuwenden.» So wird spielerisch ein erster Kontakt hergestellt.

Gemeinsames Nachtessen

Am letzten Montagabend waren rund 40 Personen aus den «Haupt-Fluchtländern» Syrien, Afghanistan, Iran, Irak, Somalia, Eritrea und Sudan anwesend. Die Altersgruppen waren stark durchmischt, von Kindern bis zu älteren Leuten war alles dabei. Während der Lernphase wird auch eine Kinderbetreuung angeboten.

Das «Begegnungsteam» besteht aus rund 30 freiwilligen Einheimischen, die sich zur Verfügung stellen und beim Programm oder in der Küche mithelfen. Pro Begegnungsabend sind 10 bis 12 Freiwillige im Einsatz. Nach einer Stunde Arbeit gibt es ein gemeinsames einfaches Abendessen sowie mitgebrachte Kuchen als Dessert.

Keine Verpflichtungen

Nach der Stärkung teilen sich die Anwesenden erneut in Gruppen auf und machen Gesellschaftsspiele. Die Veranstaltung endet um 20 Uhr. Der erste Abend verlief optimal, am Schluss halfen alle aufzuräumen und viele freuen sich bestimmt bereits auf das nächste Treffen vom 28. November. Sepp Bisig betont, dass alle, die Interesse und Offenheit gegenüber Menschen aus andern Ländern und Kulturen haben, eingeladen sind. Alle sind willkommen, egal ob sie nur einmal oder mehrmals dabei sind.»

Beidseitige Integration

Im letzten Mai lud Pater Basil Vertreter der Reformierten und Freien Evangelischen Kirche sowie einige Interessierte ein, um ein Projektteam für Begegnungen zwischen Einheimischen und Asylsuchenden oder Flüchtlingen zu gründen.

Die Rahmenbedingungen sind klar, dass es ein Begegnungs-, kein Hilfsprojekt sein soll. Die Finanzierung der Abende wird von den drei Kirchen anteilsmässig getragen. Bei «Einsiedle mitenand» wirkt Sepp Bisig als Projektleiter. Die weiteren Mitglieder der Projektgruppe sind Pater Basil, Urs Jäger, Martina und Michael Schweyer, Werner Bösch und Moritz Rusterholz. Sie alle sind der Ansicht, dass etwas gemacht werden muss, um das Kennenlernen zwischen Einheimischen und Flüchtlingen zu fördern und somit Integration zu erleichtern.

Als Treffpunkt wurden die Räume der FEG an der Schmiedenstrasse ausgewählt, da sie sich gut eignen. 2016 sind drei Begegnungsabende geplant, dann zieht man eine erste Bilanz. Auch die Daten für nächstes Jahr sind schon bekannt.

Geworben für «Einsiedle mitenand» wird mittels Flyer, der zusätzlich zur Deutschen Version auf Farsi, Arabisch und Tigrinya übersetzt wurde. Osman Sadiku, Asyl-Verantwortlicher des Bezirks Einsiedeln, informierte die Asylsuchenden und Flüchtlinge über das Angebot. «Wir sind froh um seine Unterstützung und sein Fachwissen. Bisher war die Zusammenarbeit sehr gut», sagt der ehemalige Sek1-Lehrer.

Von total 160 Asylsuchenden in Einsiedeln war also etwa ein Viertel am ersten Begegnungsabend dabei. Es ist Sepp Bisig sehr wichtig, «dass die Zahlen ein Gesicht erhalten und man sich gegenseitig kennenlernt.» Zum Schluss betont er noch einmal, dass bei «Einsiedle mitenand» alle willkommen sind, die einen ungezwungenen Begegnungsabend erleben möchten.

Mehr Informationen unter www.einsiedle-mitenand.ch

Der heutigen Ausgabe des Einsiedler Anzeigers liegt der **Jahreskalender 2017** bei. Der kleine, handliche Kalender umfasst wie gewohnt auch das Verzeichnis der regionalen Märkte. Bei Interesse können während der Bürozeiten weitere Exemplare im Haus Rosenegg am Bahnhofplatz 8 abgeholt werden. Das Bild des Kalenders zeigt ein Hochlandrind, welches sich auf einer Weide in Willerzell direkt am Sihlsee deutlich wohlfühlt.

Foto: Lukas Schumacher

*

Nur an ganz wenigen Orten in der Schweiz war es gestern Montagmorgen wärmer als in Einsiedeln. Die um 8 Uhr in der Früh offiziell gemessenen **16,0 Grad** erinnerten eher an einen Sommermorgen, als an den 21. November. Auslöser dieses Wärmeschubes war der Föhn, der sich nach Mitternacht mit Spitzenwerten von knapp über 80 Stundenkilometern bemerkbar machte.

*

Da auf unserer Höhe an Skifahren und Langlaufen (noch) nicht zu denken ist, vergnügten sich am sonnigen Sonntag Hunderte, ja Tausende mit **Spazieren und Flanieren**. Die Wanderwege in der näheren und weiteren Umgebung von Einsiedeln waren ausserordentlich stark frequentiert. Einen Grossandrang erlebte auch das Eisfeld beim Schulhaus Brüel. Es bewährt sich einmal mehr als ziemlich wetterresistente Wintersport-Alternative.

*

Damit der Betrieb der **SOB** aufrechterhalten werden kann, müssen regelmässig **Nachtarbeiten** ausgeführt werden. Betroffen sind in den Nächten vom 21. bis 25. November die Strecke **Samstagern–Biberbrugg** und am 27./28. sowie 30. November/1. Dezember **Biberbrugg–Einsiedeln** (siehe Inserat).

*

Grosse Anerkennung für die Schneesportinitiative Schweiz: Der Verein erhält für seine gezielte Nachwuchsförderung für den Schneesport mit der Plattform GoSnow.ch den zweiten Preis des «**Milestone Excellence in Tourism**» **2016**. Als Gründungsmitglied der Schneesportinitiative Schweiz freut sich auch Swiss-Ski über diese Auszeichnung. Der Verein Schneesportinitiative Schweiz holte in der Kategorie «Innovation» den zweiten Rang im wichtigsten Tourismuspreis der Schweiz. Der Verein Schneesportinitiative Schweiz ist eine gemeinnützige öffentlich-private Partnerschaft zur Förderung des Schneesports. Swiss-Ski war eine der treibenden Kräfte bei der Gründung des Vereins Schneesportinitiative. Entsprechend erfreut ist **Gary Furrer**, Einsiedeln, Direktor Breitensport: «Dieser Preis ist eine erfreuliche Wertschätzung der grossartigen Arbeit, welche die Schneesportinitiative in den letzten beiden Jahren geleistet hat. Es freut uns sehr, dass Swiss-Ski mit dem Schulprojekt Swisscom Snow Days einen wichtigen Beitrag für die Zielerreichung der Schneesportinitiative leisten kann.»

*

Der November ist «**Movember**»-Zeit! Die Stiftung setzt sich weltweit für die Männergesundheit ein. Als sichtbares Zeichen lassen sich die «Mo-Brothers» im Monat November einen Schnauz wachsen. Das Team «no mo – no mercy» mit den Einsiedler Mitgliedern **Pascal Oechslin, David Schädler, Stefan Ruhstaller, Thomas Zehnder, Pascal Kälin und Silvio Hauser** liegt momentan im nationalen Ranking auf auf dem 63. Platz. Mehr Informationen gibt es unter ch.movember.com

*

Der **Einsiedler Weihnachtsmarkt** beginnt am Samstag, 26. November, und die Vorfreude von Besuchern aus der ganzen Schweiz steigt von Tag zu Tag. Doch nicht nur den Schweizern ist unser Weihnachtsmarkt vor der schönen Kulisse des Klosters Einsiedeln und entlang der Hauptstrasse ein Begriff, sondern auch auf der anderen Seite der Welt – in Sydney, Australien. Diese Nachricht erhielt die Redaktion von **Monika Kälin-Kümin**, welche berichtete, dass ihre Tochter **Melanie Watts-Kälin** in Australien die Sonntagszeitung «The Sydney morning herald» las und den Einsiedler Weihnachtsmarkt entdeckte. Im Artikel wird die liebliche Atmosphäre, das beeindruckende Kloster, der Schnee, die Bäckereien und das Lebkuchenmuseum lobend erwähnt. Der Einsiedler Weihnachtsmarkt zieht im Artikel gleich mit den Märkten auf dem Münsterplatz in Basel, dem Sechseläutenplatz in Zürich, Franziskanerplatz in Luzern sowie dem Markt in Stein am Rhein und in Montreux (siehe auch Vorschau-Artikel im Lokalteil).

Chronik

Marlis Trütsch am Weihnachtsbazar mit selbstgestrickten Kleidungsstücken. *Foto: Jürg Eberle*

Gerbebewohner bieten Selbstgemachtes an

Letzten Samstag wurde der diesjährige Weihnachtsbazar mit Schwyzerörgeli-Unterhaltung der «Einsiedler Buebe» im Alters- und Pflegezentrum Gerbe in Einsiedeln eröffnet. Er dauert noch bis am Donnerstag, 24. November.

je. Der jährliche Weihnachtsbazar im Alters- und Pflegezentrum Gerbe ist bereits zur Tradition geworden. Mit viel Liebe, Können und vor allem Freude haben Bewohnerinnen und Bewohner der Gerbe ein breites Angebot von selbstgestrickten Wollsachen, Glückwunschkarten und von allerlei weiteren originellen Bastelarbeiten vorbereitet.

Letzten Samstag wurde der Bazar unter der Leitung von Marlis Trütsch mit musikalischer Begleitung durch das Schwyzerörgeli-Duo, den Teenagern Julian Landolt und Severin Nauer, den «Einsiedler Buebe» aus Egg, eröffnet. Besonders Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch deren Angehörige und Freunde zeigten bereits grosses Interesse am Angebot. Gerne würden die Schaffenden und die Gerbe-Leitung viele Interessierte aus der Region bei einem Bazar-Besuch in den Räumlichkeiten der Cafeteria der Gerbe begrüssen. Der Bazar dauert bis am kommenden Donnerstag.

Freude am Gestalten

Zusammen mit zwei Kolleginnen betreut Marlis Trütsch, Fachfrau Alltagsgestaltung/Aktivierung, möglichst viele Bewohner und versucht, sie zu sinnvollen Alltagsaktivitäten zu motivieren, Freude am Gestalten zu wecken oder aufrechtzuerhalten. So werden in der Gerbe seit jeher je nach Möglichkeiten, Neigung und Ressourcen Aktivitäten wie Gärtnern, Werken, Kochen, Fitness, Jassen und Gedächtnistraining angeboten. Offensichtlich werden die zahlreichen gestalterischen Angebote dankbar und mitunter auch eifrig wahrgenommen. Die Auswahl am Weihnachtsbazar legt bestes Zeugnis davon ab.

Veranstaltungen

«Sunnehalb» zu Gast im Frauenkloster

Trachslau. Am Sonntag, 27. November, dem ersten Adventssonntag, um 9 Uhr, ist das Jodelchörli «Sunnehalb» vom Hirzel im Frauenkloster Au zu Gast. Der Gottesdienst wird mit Jodelgesang feierlich umrahmt.

Schüler-Weihnachtsmarkt mit tollen Artikeln

Einsiedeln. Am kommenden Wochenende findet der Schülerbazar mit tollen Geschenkideen und Weihnachtskarten von Schulklassen der Primar- und Oberstufe statt. Unterstützt wird der Markt durch die Pro Juventute.

Öffnungszeiten sind am Samstag, 26. November, von 11 bis 21 Uhr und am Sonntag, 27. November, von 11 bis 18 Uhr im Gemeindesaal, Altes Schulhaus.

10. Unihockey-Grümpi: Jetzt anmelden!

Einsiedeln. Der UHC Einsiedeln führt am 17. Dezember das 10. Unihockey-Grümpi in der Sporthalle Brüel und Turnhalle Furren durch. Das Turnier startet um 9 Uhr und die diversen Kategorien spielen in Blöcken, damit die Spielpausen kurz gehalten werden können. Für Verpflegung wird im beheizten Festzelt gesorgt. Ein Team besteht aus mindestens einem Torhüter und drei Feldspielern. Die Teilnahmekosten betragen 70 Franken pro Team, für Schüler 40 Franken. Die Kategorien sind: Firmen/Vereine, Plausch, Mixed und Schüler (Primar).

Anmeldeschluss ist der Donnerstag, 1. Dezember. Weitere Informationen zu den Kategorien unter: www.uhceinsiedeln.ch

Anatole Taubman in der Cineboxx

Einsiedeln. Am 7. Dezember 2016 weilt Anatole Taubman, ehemaliger Stiftsschüler, zu Besuch im Klosterdorf. Die öffentliche Veranstaltung in der Cineboxx bietet die Möglichkeit, den weltbekannten Schauspieler sehr persönlich kennenzulernen. Zum Abschluss wird «Akte Grüninger» gezeigt.

Taubman wird am 7. Dezember am Nachmittag mit den Schülern der Stiftsschule zusammentreffen. Am Abend folgt der öffentliche Teil mit einem ausführlichen Interview durch den bekannten Schweizer Künstler Phil Dankner. Um 17.30 Uhr startet der Anlass in der Cineboxx mit alkoholfreien Getränken, um 18.15 Uhr startet der erste Teil des Interviews. Nach einer kurzen Pause geht es um 19.30 Uhr mit dem zweiten Interviewteil weiter, um 20.15 Uhr folgt ein Apéro Riche und um 21.15 Uhr der Film «Akte Grüninger».

Die Kosten für den Anlass betragen an der Abendkasse 40 Franken für Nicht-Alumni, 30 Franken für Alumni sowie 20 Franken für Studenten. Stiftsschüler und Patres erhalten kostenlosen Eintritt. Anmeldung und weitere Informationen: per E-Mail an alumni@stift.ch.

Vermischtes

Ein Baby wird erwartet, Säuglingspflegekurs

Siebnen. In diesem Kurs wird das Thema rund um die Säuglingspflege vermittelt, sowie andere interessante Aspekte zum Thema Säugling für werdende Eltern. Der Kurs findet am Samstag, 26. November, von 9 bis 16.30 Uhr im SRK Kanton Schwyz an der Wägitalstrasse 22 in Siebnen statt.

Fragen und Anmeldungen bitte an: SRK Kanton Schwyz, Leiterin Bildung, Walder-Horat Doris, 041/811'75'74.

Spielen, gewinnen und Spass haben

Pfäffikon. Am nächsten Freitag, 25. November, ist es wieder so weit! An der Gambling Night im Swiss Casinos Pfäffikon-Zürichsee kann gespielt und gewonnen werden – ganz ohne Einsatz und Risiko. Bei fünf Gratisspielen wird die Glücksgöttin Fortuna herausgefordert und tolle Preise können gewonnen werden.